

# Birkenhof

## *Nachrichten*

JUNI 2015

---



---

## **Liebe Leserin Lieber Leser**

Viele der folgenden Berichte handeln von Aktivitäten im Rahmen des Freizeitprogramms. Die Bewohner schätzen es, unter die Leute zu kommen und die gleichen Dinge wie andere Menschen zu unternehmen.

So haben wir festgestellt, dass einige unserer Bewohner noch nie in einem Fast-Food-Restaurant gegessen haben. Auch wenn ich persönlich nicht der Meinung bin, dass das Essen dort besonders schmackhaft ist, geschweige denn gesund, so ist diese Art zu essen weit verbreitet. Wir möchten unseren Bewohnerinnen und Bewohnern diese Erfahrung deshalb auch nicht vorenthalten. So haben einige von ihnen zum ersten Mal in ihrem Leben einen Hamburger bei McDonald's gegessen. Mit diesem Beispiel möchte ich Ihnen aufzeigen, dass wir uns tagtäglich bemühen, damit unsere Bewohner annähernd so leben können, wie alle anderen Menschen auch.

Wir finden es wichtig, dass die Bewohner sich dabei so gut als möglich verhalten und mit ihrer höflichen und zuvorkommenden Art bei ihren Mitmenschen einen positiven Eindruck hinterlassen. Im Gegenzug sind die Rückmeldungen der Mitmenschen erfahrungsgemäss umso freundlicher, was unseren Bewohnern wiederum Selbstvertrauen und Sicherheit gibt.

Freundliche Grüsse

Aljoscha Nyima  
Heimleiter

<b>Herausgeber:</b>	Stiftung Birkenhof Berg   Birkenweg 7 8471 Berg (Dägerlen) Telefon 052 305 12 40   Fax 052 305 12 41 info@stiftung-birkenhof.ch www.stiftung-birkenhof.ch
<b>Bank-/Spendenkonto:</b>	CREDIT SUISSE AG, 8070 Zürich PC 80-500-4, IBAN-Nr. CH78 0483 5033 7470 1100 4
<b>Abbildungen:</b>	Mitarbeitende Stiftung Birkenhof Berg
<b>Druck:</b>	www.kdmz.zh.ch, Räfelstrasse 32, 8090 Zürich
<b>Auflage:</b>	250 Exemplare
<b>Erscheint:</b>	2 x jährlich

---

## Mutter und Sohn im Takt

Die Musik hat mir sehr gut gefallen, ich konnte gut tanzen. Ich habe mit meiner Mutter ge-

tanzt. Der ganze Abend in der Disco war sehr schön.

*Patrick Gallo*

## Meine Lieblingsmusik

Am liebsten höre ich Luca Hänni. Beyoncé gefällt mir auch ein bisschen.

Zum Gangnam-Style tanze ich gerne.

*Jessica Fritschi*



## Im Nähzimmer

Am Nachmittag machen wir die Wäsche. Wir bügeln, legen die Wäsche zusammen und verteilen sie in den Zimmern. Die Kleider sind alle mit Namen angeschrieben. So sehen wir, wem sie gehören. Jeder räumt dann seine Kleider selbst in den Kasten. Alle arbeiten im Nähzimmer zusammen, bis wir fertig sind. Wenn alles gemacht ist, melden wir uns bei den Mitarbeitern. Oft dürfen wir dann stricken für den Weihnachtsverkauf. Unsere Arbeiten gefallen uns sehr gut.

*Käthi Arzethauser,  
Yvonne Fritschi, Ruth Bürgisser,  
Jessica Fritschi & Sonia Blickenstorfer*

## Mmmh, fein!

Ich habe gerne feines Essen. Ich freue mich schon während der Arbeit auf das Mittagessen.

*Stefan Lozza*

## Stimmungsvoller Chlausabend

Am 9. Dezember fand in der Stiftung Birkenhof ein Chlausabend statt. Zuerst durften wir Betreuten die Mailänderli mit Streusel verzieren. Danach machten wir draussen ein Feuer, tranken Punsch und assen Nüssli. Später schauten wir einen Film über eine

Eiskönigin. Er war sehr lustig und spannend. Zum Nachtessen haben wir Raclette gemacht. Wir möchten den Mitarbeitenden ganz herzlich für den schönen Chlausabend danken.

*Ralf Steiner*

## Chlausbesuch am Feuer

Wir versammelten uns draussen um ein Feuer und tranken gemeinsam Punsch. Dort besuchten uns Samichlaus und Schmutzli. Danach haben wir uns einen Film ange-

schaut. Zum Abendessen gab es Raclette. Der Chlausnachmittag war sehr schön.

*Patrick Gallo*

---

## Ordnung muss sein

Wenn etwas kaputt geht, muss man es flicken. Im Birkenhof gibt es immer wieder etwas zu flicken: Glühbirnen gehen nicht,

die Türe quietscht oder das Täfeli vom Briefkasten hält nicht.

*Dani Hirsiger*



## Hauswartung am Montag

Montags reinige ich immer die Staubsaugbürsten und kontrolliere die Beutel. Vor einigen Wochen haben wir ausserdem die Wand des unteren Badezimmers neu gestrichen. Als Schnee lag, habe ich öfters mit der Schneeschaufel im Garten gepfadet. Der Weg muss nämlich immer frei sein. Im Schöpfli gab es viele Holzsaen aufzuräumen und zu sortieren. Die Hauswartung mache ich gerne.

*Adrian Matt*

## Weihnachtszauber in der Romandie

Mitte Dezember sind wir mit dem Car nach Montreux gefahren. Dort sind wir in Gruppen durch den Weihnachtsmarkt gelaufen. Meine Mutter war auch in meiner Gruppe. Die Aussicht auf den See und die Berge hat mir sehr gefallen. Die Markthäuschen waren mit kleinen Nikoläusen, Tannzweigen und Lichterketten geschmückt. Danach

besuchten wir ein altes Schloss. Während dem Turmaufstieg konnten wir dort verschiedene Ritterrüstungen und Gewehre anschauen. Am Schluss haben wir draussen vor der Schlossmauer ein Gruppenfoto gemacht. Der Tag in Montreux hat mir sehr gefallen.

*Patrick Gallo*

## Mitmachen vor gewinnen

Am Abend spielen wir gerne Wii. Meistens verliere ich, weil Daniel so gut ist. Aber es macht uns Spass, und wir lachen zusammen.

*Laurent Citherlet & Daniel Meier*

## Glanz im Treppenhaus

Am Mittwochnachmittag wische ich zuerst die zwei oberen Treppen. Wenn diese sauber gewischt sind, kann ich sie feucht aufnehmen. Danach melde ich mich bei Frau Grütter, damit sie kontrollieren kann, ob die

Treppen sauber sind. Sind die Treppen sauber, reinige ich das Treppengeländer.

*Stefan Lozza (aufgezeichnet)*

---

## Weihnächtlicher Bummel

Mit dem Postauto ist die grosse Gruppe an den Weihnachtsmarkt in Winterthur gefahren. Dort sind wir durch die verschiedenen, schön dekorierten Marktstände gegangen. Der Ausflug und die Postautofahrt haben mir sehr gut gefallen. Das Weihnachtsmenü, Bratwurst an Zwiebelsauce mit Pommes und

Gemüse, hat mir gut geschmeckt. An der Weihnachtsfeier haben wir einen Kinogutschein und eine Karte mit verschiedenen Fotos bekommen. Darüber freute ich mich sehr.

*Patrick Gallo*

## Klassische Töne zur Adventszeit

Kurz vor Weihnachten waren wir an einem Adventskonzert in der Stadtkirche Winterthur. Die Musiker spielten Lieder von verschiedenen Komponisten – zum Beispiel von Johann Sebastian Bach und Georg Friedrich Händel. Danach waren wir am

Christkind-Markt. Dort haben wir uns viele schöne Sachen angeschaut. Später assen wir eine Bratwurst mit Brot und tranken einen Eistee dazu. Es hat uns allen sehr viel Spass gemacht.

*Ruth Bürgisser*

## Abwechslungsreicher Arbeitstag

Am Morgen putze ich mit Stefan Lozza im Esszimmer die Tischsets und die Tische. Danach sauge ich den Boden. Wenn alles sauber ist, decken wir gemeinsam den Tisch. Danach helfe ich in der Küche beim Abwaschen und Abtrocknen. Manchmal helfe ich auch beim Salatrüsten. Wenn ich

die Arbeit in der Küche erledigt habe, gehe ich ins Nähzimmer. Dort bügeln ich Kleider und lege sie zusammen. Danach verteile ich sie in die Zimmer. Wenn alle Wäsche verteilt ist, stricke ich verschiedene Sachen.

*Sonia Blickenstorfer*

## Weihnachtszeit im Birkenhof

Am Heiligabend haben wir in Winterthur einen Stadtbummel gemacht. Im Manor kauften wir verschiedene schöne Sachen ein. Ich habe ein Buch und eine CD von Bo Katzman und eine Weihnachtskugel aus Glas gekauft. Danach waren wir in einem Restaurant und konnten ein gutes Menü aussuchen. Ich ass Salzkartoffeln, Fisch und verschiedene Gemüse dazu. Am Nachmittag schauten wir gemeinsam den Märchen-

film «Drei Haselnüsse für Aschenbrödel». Zum Abendessen gab es Fondue Chinoise. Es war sehr lecker. An der Weihnachtsfeier bekamen wir verschiedene Geschenke und Süssigkeiten. Die Katzen spielten im Garten im Schnee. Es waren sehr schöne Weihnachtsferien.

*Ruth Bürgisser*

## Sturz mit Folgen

Am 28. Dezember bin ich auf dem Eis ausgerutscht und habe mir dabei den Oberschenkelhals gebrochen. An diesem Tag war ich in der Stadt unterwegs, um nach einem neuen Smart-TV zu schauen. Als ich aus dem Laden kam, war es ganz plötz-

lich passiert. Ich bin hingefallen, und es hat wehgetan. Ich dachte zuerst, es sei nichts Schlimmes und bin noch zu Stefan und seiner Mutter zum Kaffeetrinken gegangen. Als ich dann zu Hause bei meiner Mutter angekommen war, ging es gerade noch

---

mit den Schmerzen. Ich dachte, das wird schon wieder. Am nächsten Tag sind wir dann aber zum Hausarzt gegangen, weil ich kaum noch laufen konnte.

Der Arzt hat Röntgenbilder gemacht und gesehen, dass der Oberschenkelhals gebrochen ist. Wir fuhren dann mit dem Taxi direkt ins Waidspital zur Notfallstation, wo ich aufgenommen und ziemlich bald operiert wurde. Die Operation dauerte ungefähr eineinhalb Stunden. Als ich aufwachte, war gleich der Arzt da und fragte, ob alles gut sei und ob ich alles bewegen könne. Ich lag dann genau eine Woche im Waidspital, bevor ich wieder in den Birkenhof zurückkehrte. Ein guter Freund von uns hat mich und meine Mutter in den Birkenhof ge-

fahren. Dort hatten sie für mich schon ein Krankenzimmer eingerichtet.

Die folgenden drei Wochen haben dann immer wieder andere Bewohner bei mir im Zimmer gegessen und mir Gesellschaft geleistet. Die Mitarbeiter vom Birkenhof haben sich gut um mich gekümmert. Es hat mir an nichts gefehlt. Mit der Zeit konnte ich dann immer besser an den Stöcken gehen und auch wieder mit den anderen in der Stube essen. Frau Grütter war mein Fitness-Coach und ging mit mir nach draussen, um das Gehen zu üben. Ich will allen Mitarbeitern ganz herzlich danken, dass sie mit mir so viel Geduld hatten und sich all die Zeit nahmen für mich.

*Martin Kievit*

### **Racletteschmaus und Spielplausch**

Am Dienstagabend sind wir mit dem Auto in das Kirchgemeindehaus von Dägerlen gefahren. Dort empfing uns Marcel, der Pfarrer der Gemeinde, freundlich. Vor dem

Essen sangen wir zusammen ein Lied. Nach dem gemeinsamen Raclette spielten wir verschiedene Spiele.

*Patrick Gallo*

### **Elternbesuch zum Kaffee**

Ende Januar fand das traditionelle Eltern-treffen in Hettlingen statt. Zuerst gab es ein kleines Konzert. Danach hielt Herr Nyima eine Rede über das vergangene Jahr und darüber, was alles im Birkenhof geschehen ist. Dann tranken wir zusammen den ersten Kaffee und assen ein Stück Kuchen. Später erklärte Herr Ritzhaupt, wie es weitergeht, und wir begannen mit dem Quiz. Wir wur-

den in drei Gruppen eingeteilt, und es wurde für jede Gruppe das Glücksrad gedreht. Danach durften wir noch einmal einen Kaffee und ein Stück Kuchen. Später mussten wir den Saal wieder aufräumen. Es war ein schöner Nachmittag.

*Ralf Steiner*

### **Bei den Pinguinen im Kino**

Am Samstagnachmittag war die grosse Gruppe im Kino, um sich den Film «Pinguine in Madagaskar» anzuschauen.

Der Film hat uns allen sehr gut gefallen und war spannend.

*Patrick Gallo*

### **Traditionelles Elterntreffen im Januar**

Am Elterntreffen am Sonntagnachmittag hat eine Gruppe Flöten-Musik gespielt. Das hat mir sehr gut gefallen. Herr Mitja und Herr

Ritzhaupt organisierten ein Quiz-Rad mit verschiedenen Aufgaben. Die Schätzfragen waren sehr interessant. Auch das Bilder-

---

raten fand ich sehr spannend. Es ging darum, auf einem verfälschten Bild das ursprüngliche Bild zu erkennen. Am Schluss halfen alle mit, die Tische und Stühle zusam-

menzustellen und den Saal zu putzen.

*Patrick Gallo*

### **Premiere in der Werkstatt**

Diesen Winter habe ich immer wieder viel Schnee geschaufelt. Ich habe die Busse vom Birkenhof vom Schnee befreit und die Wege frei gemacht. Danach habe ich die Wege gesalzen, damit niemand ausrutscht. Als ich mit Pfaden fertig war, habe ich in der

Werkstatt die Schubladen mit der Schleifmaschine abgeschliffen. Das durfte ich zum ersten Mal mache. Es hat sehr gut geklappt. Herr Mitja war zufrieden mit mir.

*Ernst Meier*

### **Strickarbeiten zum Vergnügen**

Am Morgen arbeite ich in der Reinigung und im Haushalt. Manchmal helfe ich in der Küche oder im Esszimmer. Am Nachmittag arbeite ich im Nähzimmer. Dort bügle ich und verteile die Wäsche oder stricke verschiedene Sachen, zum Beispiel Mützen für Babies, Handwärmer, Schals oder Lappen für die Küche. Das macht mir Spass.

Manchmal stricke ich auch abends Sachen für mich. Am Montag-, Mittwoch-, Freitag- und Sonntagabend bürste ich das Fell unserer Katze Goldy. Wenn ich mit meinen Arbeiten fertig bin, lese ich ein Buch über Huskys.

*Ruth Bürgisser*

### **Vorfreude auf den Weihnachtsmarkt**

Neu arbeite ich einmal pro Tag in der Werkstatt. Dort schleife ich an einer Kochkelle. Ich freue mich sehr, sie am Weih-

nachtsmarkt zu verkaufen und hoffe, dass viele Besucher kommen werden.

*Stefan Lozza (aufgezeichnet)*

### **Das Fasnachtstreiben gefällt**

Mir hat die Fasnacht sehr gut gefallen. Alle haben sich sehr gefreut. Es war lustig, und die Musik war gut.

*Stefan Hofmann*

### **Fasnacht, alles inklusive**

Wir gingen mit Frau Suter an den Fasnachtsumzug nach Winterthur. Da hatte es Hexen, Konfetti und ganz viele Wagen. Guggenmusik wurde gespielt. Am Abend

fuhren wir zurück nach Berg und genossen den Abend.

*Adrian Matt*

### **Lädele in der Stadt**

Am 21. März sind wir mit Frau Sonderer und Frau Grütter mit unseren Bussen nach Winterthur gefahren zum Einkaufsbummel.

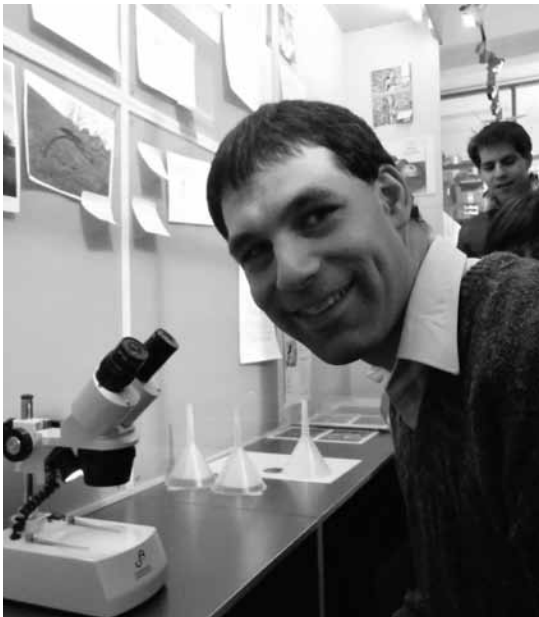
Wir haben die Busse im Parkhaus vom Bahnhof abgestellt und sind dann von dort aus zu Fuss weiterspaziert. Wir haben



ziemlich viele Läden besucht an diesem Samstagnachmittag. Die einen brauchten einen Spitzer, andere CDs oder Nagellack. Ich habe mir einen neuen Schirm gekauft und eine Yogamatte für meine Yogaübungen, die ich jetzt seit einiger Zeit schon mache. Ich habe mir auch einen neuen Stecker gekauft für mein Keyboard. Wir gingen dann noch Kaffee trinken. Den offerierte

uns der Birkenhof, mit etwas Feinem dazu. Als wir dann alles gekauft hatten, fuhren wir wieder in den Birkenhof zurück. Der Nachmittag hat mir sehr gefallen. Als wir zurückkehrten, gab es Abendessen, und wir liessen den Abend ausklingen mit Internet und TV-schauen.

*Martin Kievit*



## **Im Naturmuseum**

Bevor wir ins Museum konnten, mussten wir unsere Jacken und Taschen in der Garderobe verstauen. Wir haben zwei Franken in das Kästchen an der Garderobe getan, und ich habe den Schlüssel in den Hosensack genommen. Zuerst sahen wir Vögel, dann einen Fuchs, ein Schwein und ein Auto. Es gab auch ein Krokodil, das mit einem Seil aufgehängt war. Auf einem Bildschirm liefen ein Interview und ein Film über Äpfel. Eine Frau erklärte uns verschiedene Sachen. Im Anschluss an den schönen Museumsbesuch gingen wir noch einen Kaffee trinken. Schoggi-Cake gab es auch.

*Patrick Gallo*

## **Herausgeputzt**

Zuerst haben Andy, Herr Mitja und ich die Möbel in unserem Zimmer gemeinsam umgestellt. Das war etwas anstrengend. Wir mussten alle Regale ausräumen und putzen, bevor wir sie verschieben konnten. Als die Möbel am neuen Platz standen, konnten wir wieder einräumen.

Zum Schluss hängten wir das Puzzle mit dem Elsässer Blumenmarkt über dem Bett auf. Wir freuen uns sehr über das neue Wandregal und die zwei Magnetwände.

*Käthi Arzethauser*

## **Ein (fast) neues Zimmer**

Als wir mit Herrn Mitja die neue Lampe in unserem Zimmer aufhängten, durfte ich helfen. Zuerst mussten wir den Strom abstellen. Der alte Tisch wurde von den starken Männern in die Winde getragen. Gemeinsam stellten wir einen neuen, kleinen, weissen Tisch auf. Den Aufbauplan mussten wir genau studieren. Danach haben wir zwei neue Sessel

aufgestellt. Ich durfte den Sessel als Erster probesitzen. Der Sessel ist sehr bequem. Bei Herrn Mitja und dem Birkenhof habe ich mich herzlich dafür bedankt. Auch über mein Afrika-Bild mit den Elefanten freue ich mich sehr.

*Stefan Lozza (aufgezeichnet)*



---

## Kaffehalt in Henggart

Wir geniessen das Busfahren durch die Landschaft. Dann gehen wir in Henggart einen Kaffee trinken und haben einen schönen Morgen. Nachdem wir mit dem Bus retour gefahren sind, kochen wir im Birkenhof

das Mittagessen. Es gibt Hörnli, Gehacktes, Sauce, Karotten, Gurken, Salat.

*Patrick Gallo*

## Basler Ferientage

Es gab eine Überraschung für die kleine Gruppe. Herr Nyima hat uns gesagt, wir sollen packen, weil es für eine Nacht in die Ferien nach Basel geht. Da haben wir uns riesig gefreut.

Am Mittwochmorgen ging es los. Um 8.53 Uhr sind wir mit dem Postauto nach Winterthur gefahren, dann mit dem Zug bis Zürich Hauptbahnhof. Von dort aus nahmen wir den Zug nach Basel. Die Fahrt dauerte nicht ganz eine Stunde. Als wir in Basel ankamen, mussten wir das Hotel Ibis suchen. Als wir das Hotel betraten, gab der Hotelier uns drei Kärtchen, damit wir in unsere Zimmer konnten.

Am Nachmittag gingen wir in das Spielzeugmuseum und sahen viele alte Spielzeuge und Schuhe von vor 300 Jahren. Ich habe einen Film darüber geschaut, wie sie die Schuhe herstellen. Danach sind wir wieder zurückgefahren ins Hotel. Dort gab es

das Nachtessen. Am nächsten Morgen sind wir in den botanischen Garten gegangen und haben die Blumen und die Pflanzen angeschaut. Am Nachmittag sind wir mit dem Tram um ganz Basel gefahren. Das hat uns sehr gefallen. Wir durften dann noch ein bisschen lädele. Nachher sind wir zur Brücke gegangen und haben den Rhein betrachtet. Es war wirklich wunderschön.

Abends hatten wir schon alles in die Koffer gepackt. Wir haben uns verabschiedet vom Hotel und vom Hotelier. Dann ging es mit dem Tram wieder in Richtung Bahnhof und mit dem Zug weiter nach Zürich. Frau Grütter holte uns noch einen Kaffee für unterwegs. Als wir in Winterthur ankamen, nahmen wir das Postauto in Richtung Berg-Dägerlen. Ich war so müde, dass ich um 20.10 Uhr ins Bett gegangen bin. Unsere Ferien waren sehr schön, aber leider viel zu schnell vorbei.

*Andy Kehrl*



---

## Musik macht Freude

In der Musik haben wir es lustig. Alle haben Freude am Flöten spielen in der Musikstunde.

*Stefan Hofmann*

## Am Tor zur weiten Welt

Am 28. März haben wir eine Flughafenrundfahrt gemacht. Wir sind im Birkenhof gegen 12.23 Uhr mit den öffentlichen Verkehrsmitteln losgefahren. Als wir am Flughafen ankamen, gingen wir zuerst auf die Zuschauerterrasse, um zu schauen, wie die Flugzeuge dort ankamen und fortfliegen. Danach bekamen wir eine Führung über den Flughafen Zürich. Wir fuhren mit einem Car durch das ganze Flughafengelände und sahen dabei alle Werkstätten, in denen sie die Flieger reparieren und wieder in Stand setzen. An einem Ort sind wir ausgestiegen, um zu schauen, wie die Flieger

starten. Man hörte den Funk vom Tower, wann sie abheben durften, durch grosse Boxen, die sie aufgestellt hatten. Nach der Rundfahrt gingen wir Kaffeetrinken, bevor wir wieder in den Birkenhof zurückkehrten. Es war sehr interessant zu sehen, was alles nötig ist, bis man in einem Flieger irgendwohin fliegen kann, wie viele Leute dafür arbeiten müssen und was alles vorher erledigt werden muss. Es war wirklich sehr lehrreich und hat auch viel Spass gemacht.

*Martin Kievit*



## Auf grosser Einkaufstour

Heute waren wir im OBI in Winterthur einkaufen. Wir haben zuerst einen Wagen geholt, dann haben wir verschiedene Sachen gekauft: zwei Kübel mit Farbe, Lampen, Blumensamen und andere Sachen. Dann sind wir zu Ottos Warenposten gefahren und

haben verschiedene Bilder gekauft: Eines mit London und drei mit Meer und blauem Wasser darauf. Das hat ganz schön lange gedauert, aber es war ein schöner Tag.

*Patrick Gallo*

---

## Unterwasserwelten ganz nah

An einem Aprilsonntag sind wir mit Frau Suter und Herrn Ritzhaupt ins Sealife gefahren. Wir haben im Birkenhof zu Mittag gegessen, bevor wir dann losfuhren Richtung Konstanz. Im Inneren vom Sealife sah man unsere Süsswasserfische wie Egli, Barsch, Forellen und andere Fischarten. Als man weiter hineinging, sah man auch Meeresfische, die im Salzwasser leben. Die Rochen schwammen in einem runden grossen Becken, das war sehr eindrucksvoll. Es gab auch einen Gang, durch den man unter den Fischen durchlaufen konnte. Man sah auch andere Meerestiere wie Krabben, Oktopus, Seepferdchen. Es gab auch ein Abteil mit Kaiserpinguinen. Die konnten sehr schnell schwimmen. Beim Fotografieren musste man sehr schnell sein, damit man sie überhaupt erwischte. Als wir alles gese-

hen hatten, gingen wir ein Stockwerk nach oben. Dort sah man ausgestopfte Tiere, die bei uns im Wald leben. Wir sahen Füchse, Schleiereulen, Steinadler, Hasen, Wolf, Reh, Schwan, Störche und andere Tiere. Als wir alles gesehen hatten, gingen wir in den Souvenirshop, wo wir uns eine Kleinigkeit kaufen durften. Nach dem Einkauf sind wir zum Kaffeetrinken eingekehrt. Wir konnten draussen sitzen, direkt am See. Das war super. Nach dem Kaffee haben wir ein Gruppenfoto direkt am See gemacht, bevor wir dann wieder in den Birkenhof zurückgefahren sind. Der Ausflug hat mir sehr gut gefallen. Den kann man später irgendwann wiederholen.

*Martin Kievit*



## Grusskarten aus dem Birkenhof-Atelier

Am Morgen kam die Mutter von Herrn Nyima zu uns in den Birkenhof. Wir konnten mit ihr gemeinsam Kärtchen für Weihnachten und Ostern basteln. Die wollen wir dann an unserem Weihnachtsbazar verkaufen. Es machten alle mit. Zuerst musste man mit der Schere ganz vorsichtig Servietten und Ge-

schenkpapier ausschneiden. Anschliessend musste man geschnittene Muster mit Leim auf das Papier kleben und es bemalen. Die Karten sind sehr schön geworden.

*Daniel Meier & Dani Hirsiger*



## 4-Torerückstand aufgeholt

Am Dienstag sind wir Fussballspielen gegangen. Wir haben trainiert für das Grümpeltturnier, das am 28. Juni stattfindet. Meine Mannschaft ist zuerst in Rückstand geraten mit vier Toren Unterschied. Aber dann haben wir aufgedreht und das 7:7 geschossen. Es war ein Traumtor. Zum Schluss haben wir ein Penalty-Schiessen gemacht. Ich bin im Tor gestanden, abwechselnd mit Dani Meier. Danach spazierten wir gemütlich nach Hause, machten uns frisch und liessen den Abend ruhig ausklingen.

*Andy Kehrl*

## Feuerwerk auf dem Fussballplatz

Am Dienstagabend haben wir mit Herrn Mitja in Rutschwil Fussball gespielt. Die eine Mannschaft hatte rote Leibchen an und die andere Mannschaft weisse Leibchen. Wir sind viel gerannt und haben viele Goals

geschossen. Immer wenn wir ein Goal geschossen hatten, haben wir zusammen gebelt. Das hat uns Spass gemacht.

*Laurent Citherlet*

## Back to school

Am Samstag ging die grosse Gruppe zu Fuss zur Mehrzweckhalle Rutschwil. An der Neueröffnung des Schulhauses konnten wir verschiedene Zimmer anschauen. In den Schulzimmern hat es neu, statt der Wandtafel, eine weisse Beamer-Wand. Auf dem

Laptop durften wir verschiedene Dinge ausprobieren und Bilder anschauen. In Gruppen spielten wir ein Turmbau-Geschicklichkeitsspiel.

*Patrick Gallo*

## Café Birkenhof

Wir haben Torte gegessen, Kaffee getrunken und einen Film geschaut. Wir waren alle zusammen und haben es lustig gehabt.

*Sonia Blickenstorfer*

## Fastfood-Znacht bei McDonald's

Am Montagabend sind wir mit dem Auto zu McDonald's in die Grüze gefahren. Dort haben wir einen Hamburger mit Pommes Frites gegessen. Dieser Ausflug hat mir

sehr gefallen und ich würde mich freuen, bald wieder einmal einen Ausflug in den McDonald's zu machen.

*Patrick Gallo*